

Werner Vogd

Gehirn und Gesellschaft

**VELBRÜCK
WISSENSCHAFT**

Werner Vogd
Gehirn und Gesellschaft

Werner Vogd
Gehirn und Gesellschaft

**VELBRÜCK
WISSENSCHAFT**

Dieses Werk ist im Open Access unter der Creative-Commons-Lizenz
CC BY 4.0 lizenziert.



Die Bestimmungen der Creative-Commons-Lizenz beziehen sich nur auf
das Originalmaterial der Open-Access-Publikation, nicht aber auf die
Weiterverwendung von Fremdmaterialien (z.B. Abbildungen, Schaubildern
oder auch Textauszügen, jeweils gekennzeichnet durch Quellenangaben).

Diese erfordert ggf. das Einverständnis der jeweiligen Rechteinhaber.

© Werner Vogd

Publikation: Velbrück Wissenschaft

Erste Auflage 2026

Velbrück Wissenschaft in der Velbrück GmbH Verlage, 2026

Meckenheimer Str. 47 · 53919 Weilerswist-Metternich

info@velbrueck.de

www.velbrueck.de

Printed in Germany

978-3-95832-447-3

Bibliografische Information Der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

INHALT

Einleitung	7
I Die gesellschaftliche Reflexion der Hirnforschung	29
1 Polykontextualität	33
2 Recht	53
3 Medizin	75
4 Erziehung	82
5 Massenmedien	93
6 Politik	105
7 Wirtschaft	117
8 Religion	126
9 Wissenschaft	150
10 Epilog: Kontexturen des Gehirns in Gesellschaft	161
II Figurationen der Subjekt-Objekt-Dichotomie	165
1 Am Anfang steht der Dualismus	168
2 Die Psychologie	184
3 Die modernen Kognitionswissenschaften	200
4 Naturalisiertes Bewusstsein	217
III Symbolische Integration von Hirnwissen	233
1 Explosion der Wissensproduktion	237
2 Unsicherheitsabsorption durch Netzwerke und symbolische Formen	243
3 Experimentalsysteme und ihre Grenzen	251
4 Komplexe Hirnwissenschaft	257
5 Synthesen	266
IV Gefühl und Gesellschaft	285
1 Die Neurobiologie der Gefühle	287
2 Das Gefühl in der soziologischen Theoriebildung	308
3 Soziologie und Affekt	328
V Neurophänomenologie – oder das Bewusstsein als soziales Organ	341
1 Phänomenologie des Zeitbewusstseins	345
2 Neurophänomenologie	351
3 Deskriptive Rekursionen	360
4 Bewusstsein als soziales Organ?	363
Epilog	371
Literatur	389
Personenregister	415

Hiermit möchte ich Jonathan Harth für die kritische
Durchsicht des Manuskripts danken. Dank gebührt ebenso
Dirk Baecker, Christian Grüny, Uwe an der Heiden sowie Dirk
Rustemeyer für wertvolle Hinweise zu den einzelnen Kapiteln.

Berlin, den 1. Dezember 2009 Werner Vogd